



Neuheiten mit MuCell auf der Fakuma 2012

Als Neuheit kann heute jedes Bauteil bezeichnet werden, welches im letzten Jahr auf dem Markt kam und für das MuCell Verfahren konstruiert wurde. Mit dem physikalischen Schäumverfahren MuCell werden heute Bauteile hergestellt, die mit chemischen Treibmitteln seit über 40 Jahren Schäumtechnik nicht realisierbar waren.

Inzwischen gibt es eine Vielzahl von Produkten, die sowohl bei ihrer Konstruktion als auch bei der Serienfertigung auf MuCell standardisiert wurden: Schlossgehäuse, Komponenten von Klima- und Lüftungsanlagen, Elektrik-/Elektronikteile, Komponenten für Drucker und Kopierer und diverse Interieur- und Exterieur-Teile im Automobilbau.

Die Entscheidung von Ford zum strategischen Einsatz von MuCell bei Kunststoffbauteilen, aber auch die Entscheidung von VW, den neuen Golf 7 I-Tafelträger mit MuCell zu produzieren, sind enorme Erfolge für Trexel weltweit. In diesem Jahr dürfen wir auf unserem Messestand folgende Neuheiten vorstellen:

- I-Tafelträger
- Ausschnitt aus der I-Tafel des Mercedes Actros (Dolphin-Verfahren)
- Scheinwerfergehäuse
- Interieur Innenverkleidungsteile (spritzblank mit Klarlack)
- Margarinebecher mit 3-D-Logo

Das eigentlich spannende aber ist das Über-Bord-Werfen von lang gehegten Konstruktionsvorgaben – nämlich das sogenannte „kunststoffgerechte Konstruieren“! Dabei ist es den MuCell Bauteilen nicht auf dem ersten Blick anzusehen, welche „naturnahen Konstruktionsweisen“ hier verwirklicht wurden: Wanddickensprünge und Verrippen der Bauteile ohne Einfallstellen zu verursachen! Neue Freiheiten für Anbindungspositionen und vieles mehr.